

## Freie Musik- und Kunstschule Weinsberg feiert 10. Geburtstag

### Spaß mit Einsiedlerkrebis Muksi und ein Jubiläumskonzert

Eine amüsante Musikgeschichte mit dem Einsiedlerkrebis Muksi und ein unterhaltsames Schülerkonzert ließen den 10. Geburtstag der Freien Musik- und Kunstschule Weinsberg in den Räumlichkeiten der evangelisch-methodistischen Kirche zu einer kurzweiligen Feier werden.

Lustig ging es dabei bereits im Foyer der Christuskirche zu, wo bei Anna-Lena, Nele und Antonia die lecker-süßen Wattwürmer und Wasserfrösche aus einem bereit gestellten Karton geangelt werden konnten. Nur ein paar Schritte weiter saßen Katharina und Rieke an der Kasse. „Die Brezeln sind bis jetzt der Renner“, sagte Katharina. Zudem ließ es sich für die Gäste bei Kaffee und Kuchen gut verweilen. Gespannt verfolgte die Zuhörerschaft die Musikgeschichte von Muksi dem Einsiedlerkrebis, der in den Tiefen des Meeres auf der Suche nach einem neuen Zuhause war. Zahlreiche „Wassermusikanten“ am Klavier, an Block- und Querflöten begleiteten den kleinen Kreb is bei seinen Abenteuern. Selbst von einem gefährlichen Hai wurde Muksi gejagt. „Ich hätte ihn schon gerne gefangen, aber das durfte ich ja nicht“, sagte der 7-jährige Lucca, der die Rolle des Jägers unter Wasser spielte. Musiklehrerin Friederike Hälbich-Graf begrüßte die Zuhö-



Musiklehrerin Friederike Hälbich-Graf mit Alina Sinn und Elisabeth von Stosch

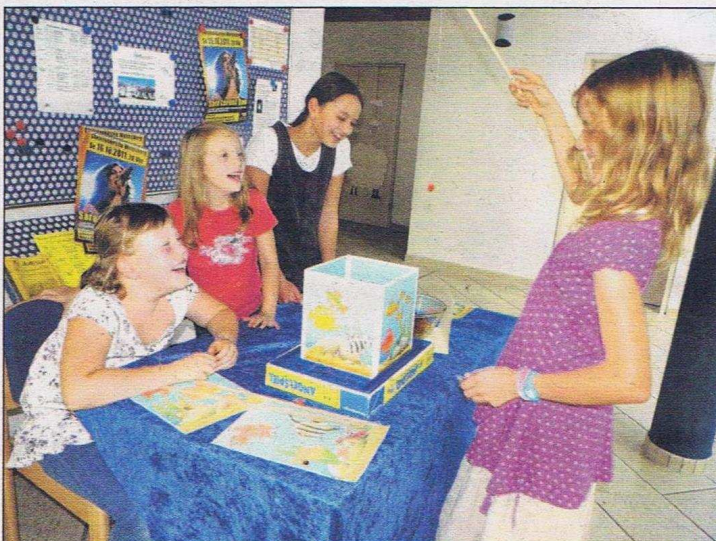
rer zum Jubiläumskonzert mit den jungen Musikern. „Freie Musikschule bedeutet für uns die Umsetzung von Ideen rund um die Musik und die Kunst. Vieles ist uns in den letzten Jahren gelungen, manches nicht. Der Wunsch nach eigenen Räumlichkeiten hat sich bisher nicht erfüllt“, gab Friederike Hälbich-Graf einen kurzen Rückblick auf die vergangenen zehn Jahre. „Am Sonntag will mein Süßer mit mir segeln gehen“, passend zum spätsommerlichen Wetter präsentierten Philipp Huber, Antonia Kerner, Rieke Mook und Katharina Schilp

an ihren Blockflöten zusammen mit Musiklehrerin Martina Klee einen herzerfrischenden Auftakt. Es folgte eine musikalische Reise quer über den Erdball. Von Amerika aus ging es über Frankreich bis nach Brasilien. Schweden grüßte mit dem Liedtitel „Ack Värmeland“. Afrikanische Trommelklänge, ein am Klavier gespielter Indianertanz und viele andere Melodien ließen das 60-minütige Konzert mit den Nachwuchsmusikern zum kurzweiligen Event werden. „Das war Musik für die Sinne“, zeigte sich Weinsbergs Bürgermeister Stefan Thoma vom

Konzert angetan. Viel Applaus des Publikums belohnte die musikalischen Leistungen der jungen Musiker, die sich ohne großes Nervenflattern aber mit viel Mut dem Publikum gezeigt hatten. Text und Bild (kre)

### • Weitere Infos:

Am Samstag, 22. 10., findet in der evangelisch-methodistischen Kirche ein weiteres Jubiläumskonzert statt. Musiklehrer und Gäste werden dann das „10-Jährige“ noch einmal mit ihren Musikbeiträgen gebührend feiern.



Jede Menge Spaß hatten diese Mädchen beim Angeln der süßen Wattwürmer



An den Querflöten: Antonia Bayer, Anna Weiss und Carolin Engelhardt (v. l.)